

[2887.] Inserate für die Sächsische Dorfzeitung, Auflage 4500,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. Zeile oder deren Raum 12 sächs. Pfennige, Gebühren für 3000 Beilagen (bei den Postversendungen sind solche ausgeschlossen) 3 fl und 15 N/ Transporkosten.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[2888.] Aus New-York.

Das geistige Leben unter den Deutschen New-Yorks ist durchaus noch nicht auf die Stufe gebracht, auf welcher es sowohl der numerischen Anzahl der Deutschen (über 100,000 Seelen), als auch dem wirklichen Vorhandensein geistiger Kräfte nach sein könnte und sollte. In diesem Gefühle und mit fast ganz gleicher Richtung entstanden vor ca. einem Jahre gleichzeitig zwei Vereine: „Der New-Yorker Leseverein“ und „der deutsche Club“ genannt. Beide Vereine hielten Journalcercle, und während sich der Erste bemühte, nach und nach eine Vereinsbibliothek zu gründen, suchte der Andere durch Vorträge wissenschaftlicher, humoristischer und musikalischer Natur seine Mitglieder und deren eingeführte Gäste zu unterhalten. Vor Kurzem haben sich beide Gesellschaften unter dem Namen „New-Yorker Leseverein“ vereinigt. Im vorigen Winter zuerst begonnene wissenschaftliche Vorträge für das größere Publicum wurden vom Leseverein dieses Jahr wieder aufgenommen, und die Namen der in der ersten Serie Vortragenden: J. Fröbel (die physische Geographie und der landwirtschaftliche Charakter Nordamerikas), Dr. R. Solcher (die Sphäre des Weibes), S. A. Wislicenus (einige Hauptpunkte aus dem Gebiete der Erziehung), Dr. A. Jacobi (die Zukunft der Erde und ihrer Bewohner), Dr. A. Wiesner (Wanderungen in und um Genf), W. Heine (Japan und die Japaner) werden auch dem vaterländischen Publicum meist noch in guter Erinnerung stehen.

Die Gesellschaft beabsichtigt, nach und nach eine Bibliothek und überhaupt ein deutsches Museum zu begründen, an welchen Instituten auch jeder gebildete Fremde und Ankömmling einen Anhaltspunkt während seines hiesigen Aufenthaltes haben soll. Da jedoch im Anfange die Mittel des Vereins beschränkt und die meisten Gelder zu Anschaffung von Journalen und Localspesen zu verwenden sind, so würden sich Verleger Deutschlands durch Grattiseinfendung von Werken ihres Verlages — soweit derselbe in eine wissenschaftliche und belletristische Bibliothek paßt — einestheils ein Verdienst um den Verein erwerben, anderentheils aber auch dadurch bei Denjenigen für ihren Verlag Absatzquellen eröffnen, welche durch Einsichtnahme im Gesellschaftslocal von dem speciellen Interesse, welches ein Werk für sie hat, sich überzeugen.

Der Unterzeichnete (d. S. Cassirer des New-Yorker Lesevereins) ist erbditig, bei seinem Commissionär Herrn J. G. Mittler in Leipzig abgelieferte Bücher, Prospekte ic. dem Vereine zu übermachen und wird s. Zeit über das Geliesserte im Börsenblatt Quittung ablegen.

New-York, December 1855. G. Hartmann.

Börse in Leipzig, am 29. Februar 1856.

Table with columns: Course im 14 Thaler-Fusse, Angebots, Gesucht, Course im 14 Thaler-Fusse, Angebots, Gesucht. Lists various commodities like Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt., etc.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

Table with columns: Staatspapiere, Actien, etc. Lists items like Königl. Sächs. Staats-Papiere, K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine, etc.

Uebersicht des Inhalts.

Erchienene Neuigkeiten d. deutschen Buchhandels. — Erchienene Neuigkeiten d. deutschen Musikalienhandels. — Der Nachdruck deutscher Classiker in größerem Maßstabe und das Importiren deutscher Werke in Amerika. — Die praktische Seite der Rabattfrage. — Die Verleger-Vereine. — Miscellen. — Personalsnachrichten. — Neuigkeiten der ausländischen (englischen) Literatur. — Anzeigebrett Nr. 2752-2888. — Börse in Leipzig, am 29. Februar 1856.

Table listing names and numbers of publishers and authors, such as Abelshöfer 2779, Andre in B. 2813, Anonime 2753-55, 2757, etc.

